



GLOBALISIERUNG UND LIEFERKETTEN

Herausforderungen für die
Arbeits- und Menschenrechte

29. APRIL 2021, 18.00 – 19.30 UHR

ONLINE-DISKUSSION



Globale Lieferketten sind häufig intransparent und nicht nachhaltig. Ausbeutungen, Missachtung von Menschenrechten und Umweltverschmutzungen entlang ihrer Lieferketten nehmen viele multinationale Unternehmen in Kauf. Es braucht verbindliche menschenrechtliche Sorgfaltspflichten der Unternehmer, denn freiwillige Selbstverpflichtungen blieben bisher wirkungslos. Die Bundesregierung hat sich nach langen Verhandlungen auf einen Entwurf für das Lieferkettengesetz geeinigt, um Menschenrechts- und Arbeitsrechtsverletzungen in der Wertschöpfungskette zu verhindern. Das Gesetz soll ab Januar 2023 gelten. Auch die Europäische Kommission hat angekündigt, in diesem Jahr einen Gesetzesentwurf für ein europäisches Lieferkettengesetz vorzulegen.

Kann das Gesetz den erhofften Beitrag leisten, um Kinderarbeit und Hungerlöhne einzudämmen? Wie wirksam kann es ökologische Mindeststandards etablieren? Was kann ein solches Gesetz für Zulieferer und Arbeiter_innen im Globalen Süden verändern und was nicht? Wie geht es mit den EU-weiten Regelungen weiter?

Wir laden Sie herzlich ein, an der Debatte teilzunehmen.

DISKUSSION MIT:

Dr. Gisela Burckhardt

Vorstandsvorsitzende, FEMNET e.V.

Anne Lauenroth

Stellvertretende Abteilungsleiterin, Internationale Zusammenarbeit, Sicherheit, Rohstoffe und Raumfahrt, Bereich Außenwirtschaftsförderung und Entwicklungspolitik, Bundesverband der Deutschen Industrie e.V. (BDI)

Prof. Dr. Christoph Scherrer

International Center for Development and Decent Work (ICDD), Universität Kassel

Frank Schwabe MdB

Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion für Menschenrechte und Humanitäre Hilfe

Moderation: **Madeleine Koalick**

Co-Gründerin und Geschäftsführerin Sustainable Links

Verantwortlich: Sohel Ahmed, Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro NRW, E-Mail: sohel.ahmed@fes.de

Organisation | Anmeldung: Sylvia Rutkowski, Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro NRW, 53170 Bonn, Tel. 0228 883-7202
E-Mail: landesbuero-nrw@fes.de, Datenschutzhinweise: <https://www.fes.de/datenschutzhinweise/>

Bitte melden Sie sich bis zum 27.04.2021 unter dem Link an: <https://www.fes.de/lnk/41g>



Sie erhalten den Zugangslink nach Anmeldung am Vortag der Veranstaltung.

Hinweis:

Die Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) nutzt für ihre Onlineangebote die leistungsfähige Software der US-Firma www.zoom.us. Die technische Infrastruktur von Zoom ist auf US-Servern hinterlegt. Die FES selbst legt im Zoom-System keine Daten von Teilnehmenden an. Das Anmeldemanagement erfolgt ausschließlich über die FES-eigene Datenbank. Im Sinne von Datensparsamkeit ist es möglich, den digitalen Raum mit abgewandelter Namensgebung (z. B. nur Vorname oder Dienststelle) zu betreten. Eine Verpflichtung, die Audio- und Webcam-Verbindung oder die Chat-Funktion zu nutzen, besteht nicht. Für weitere Informationen siehe: <https://zoom.us/de-de/privacy.html>